

## ***Zeitenwende in der Lehre***

***- Geschlechtersensible Lehre soll fester  
Bestandteil des Studiums werden***

**PD Dr. med. Ute Seeland**

Gastprofessorin für Frauen- und  
Geschlechterforschung JGU Mainz (SoSe 2021)

Charité-Universitätsmedizin Berlin,  
Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie and  
Gesundheitsökonomie

DGesGM e.V. Vorsitzende

23.02.2023



Frauen- und Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit der DGesGM ©

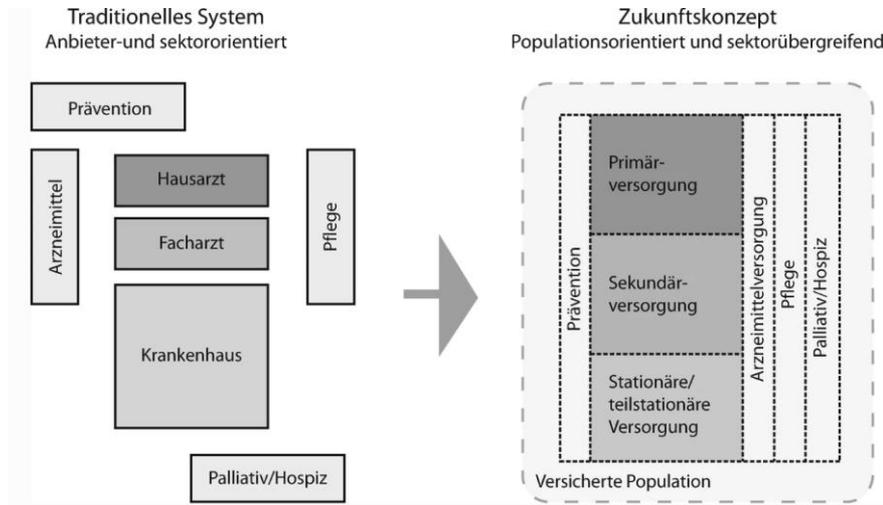
**Alle Patient\*innen sind gleich?  
Mainzer Fachsymposium zur  
Lehre von geschlechtersensibler  
Medizin**

Ich habe keine Interessenskonflikte anzuzeigen.

# Intersektorale Gesundheitsversorgung

## Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten in den Vordergrund

Intersektoralität: Schmelzen der Sektorengrenzen von stationär und ambulant



Verbesserung der  
Patient:innen Steuerung

# Vernetzung aller Berufsgruppen

---

Interprofessionelle und intersektorale Vernetzung aller Berufsgruppen  
im Gesundheitswesen



qualitativ verbesserte, gerechtere und diskriminierungsfreie  
medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung

**Aber nur, wenn**

Diversitäts- und Geschlechteraspekte berücksichtigt werden

# GSM+ Forschung und Lehre

---

## Qualifikation Gesundheitspersonal

**Integration von Diversitäts- und Geschlechteraspekten in die Curricula aller Gesundheitsprofessionen notwendig!**

### Universität als Vernetzungsort bietet sich an

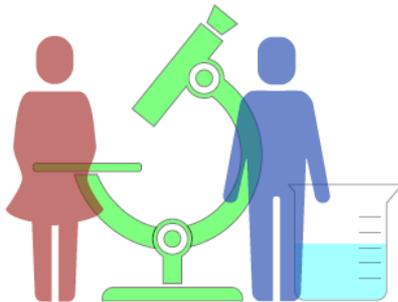
- Wissenslücken (Gender Data Gap) schließen
- Digitalisierung zur schnelleren Kommunikation

# Geschlechtersensibilität und Geschlechterwissen in Deutschland ???



Forschungsprojekt im Auftrag des  
Bundesministeriums für Gesundheit

**Genderwissen** in der Ausbildung von  
Gesundheitsberufen (GewiAG)



Folgende Gesundheitsberufe werden einbezogen:

**Pflege – Physiotherapie – Medizin**

## Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

„Aktueller Stand der Integration von Aspekten  
der Geschlechtersensibilität und des Geschlechterwissens in  
Rahmenlehr- und Ausbildungsrahmenpläne,  
Ausbildungskonzepte und -curricula für Beschäftigte im  
Gesundheitswesen“

### GewiAG Studie

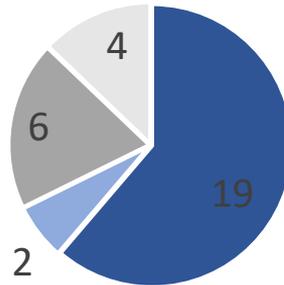
Seeland U (PI)  
Dettmer S, Kaczmarczyk G, Ludwig S

09/2019 – 05/2020

# Studiengangsformen

Alle **41 universitären Ausbildungsstätten** (37 staatlich, 4 private) wurden einbezogen  
-> Stichprobe n=31, Rücklaufquote 75,6%; Studiendekan\*innen für Studium und Lehre

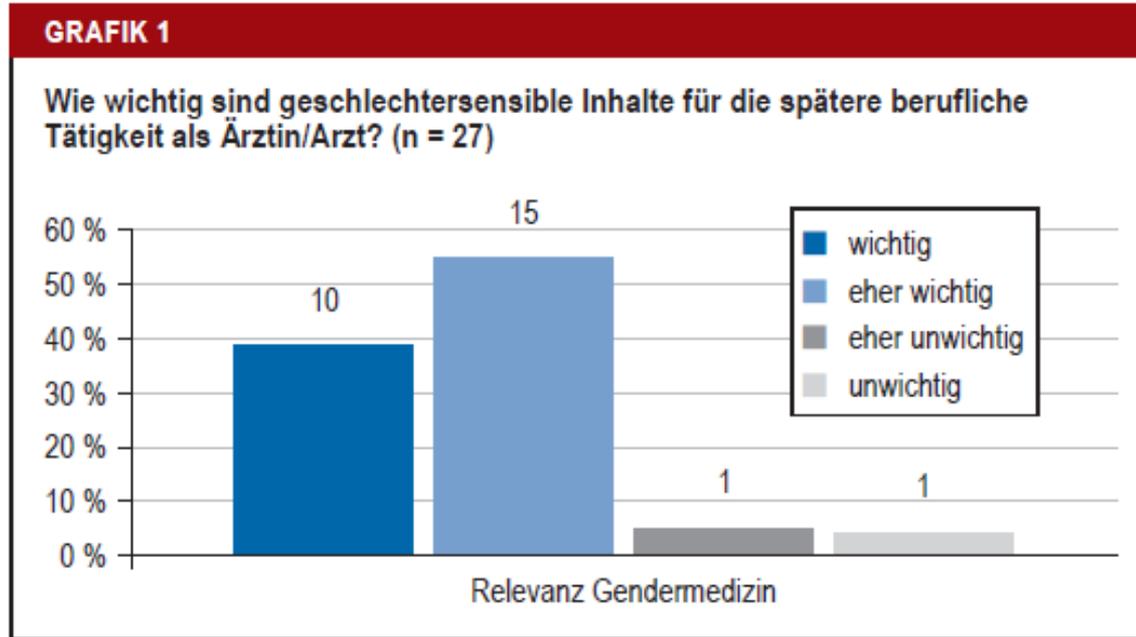
Verteilung der Studiengänge in der Stichprobe (n=31)



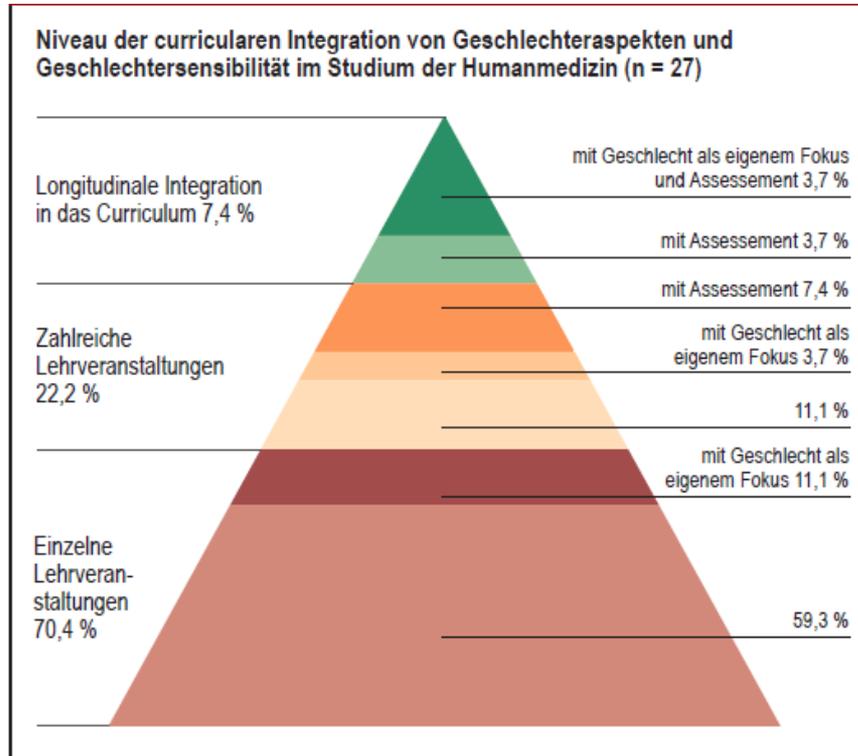
- Regelstudiengänge
- Modellstudiengänge

- Reformierte Regelstudiengänge
- keine Angabe

# Wie wichtig für das ärztl. Handeln?

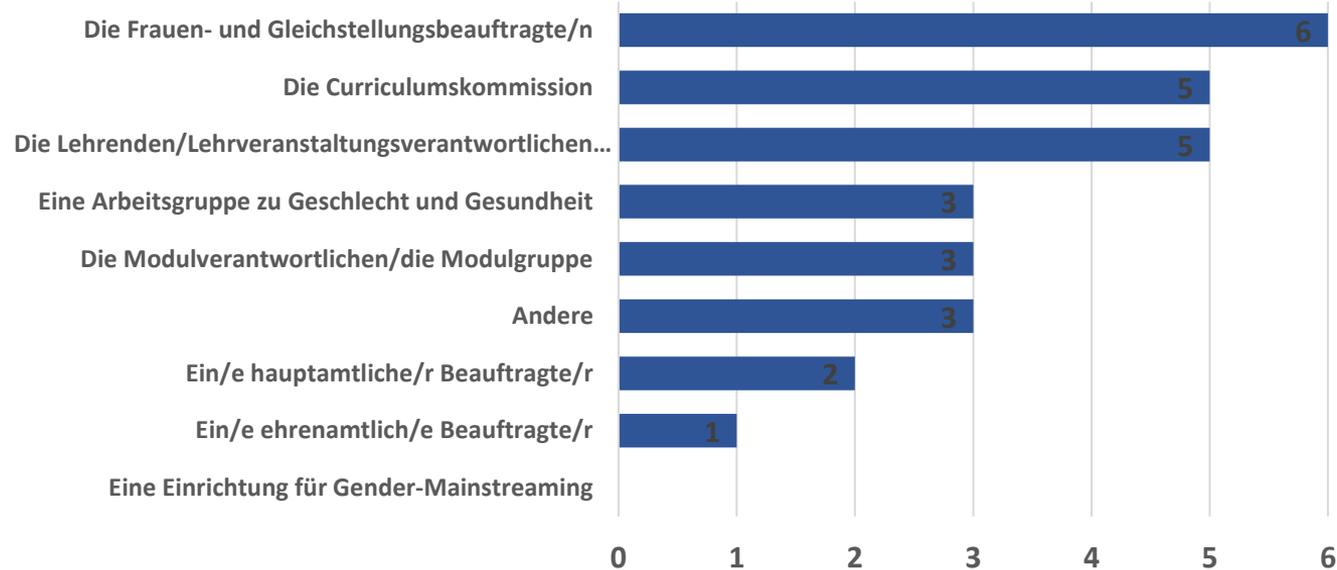


# Curriculare Integration in Deutschland 2020



# Wer ist verantwortlich?

Verantwortliche Stelle für die Integration von Geschlechteraspekten in das Curriculum (Mehrfachnennungen) n=14



# Themenfelder

---

- Allgemeine Fragen zu der Institution
- Einschätzung der Relevanz von Geschlechteraspekten
- Strukturelle Aspekte für die Integration von Geschlechteraspekten /Geschlechtersensibilität
- Unterrichtsmaterialien und Lehrformate
- Curriculares Integrationsniveau von Geschlechteraspekten /Geschlechtersensibilität
- Inhaltliche Integration von geschlechtersensiblen Wissen /Geschlechtersensibilität in die Lehr- und Lerninhalte
- Forschung und Lehre

## ***Expert\*innen Interviews***

Fragen zum Stand des Wissens in den **Fachdisziplinen Kardiologie und klinische Pharmakologie**

-> Stichprobe n= 30 (73,2%) Fragebögen Kardiologie, Klin. Pharmakologie 28 (68,3%)

# Handlungsfelder Medizin

aus GewiAG-Studie

---

- Deutliche Defizite bei der inhaltlichen und strukturellen Integration geschlechtersensibler Aspekte → **Universitäten sollten jetzt integrieren/ Professuren für Geschlechtersensible Medizin**
- Die Regelstudiengänge weisen ein geringeres Integrationsniveau auf als die Reform- und Modellstudiengänge → **Kompetenzbasierte Curricula im Vorteil**
- Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit bislang kaum gegeben → **verbindliche Zuständigkeiten**
- Probleme der Awareness für die Thematik in vielen einschlägigen Fach- und Lehrbüchern → **Entwicklung von E-Gender-Modulen / Fort- u. Weiterbildungen**
- **Bisher!** Fehlende Integration in Studien-, Prüfungs-, Approbations-, Promotions- und Habilitationsordnungen.

**Entwurf neue Approbationsordnung!**

# Neuregelung der Approbationsordnung

---

Bundesministeriums für Gesundheit: Verordnung zur **Neuregelung der ärztlichen Ausbildung**

„**Um Geschlechterwissen und Geschlechtersensibilität im Medizinstudium zu stärken, wird das Fach Gendermedizin hinzugefügt**“

Künftige Ausbildung in der Humanmedizin: **kompetenzorientiert** ausgerichtet

Hierzu wird der **Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin (NKLM + NKLZ)** in der **Approbationsordnung** für Ärzte und Ärztinnen (ÄApprO) **verbindlich** verankert.

-> **Sex & Diversity Gruppe des IMPP (Prüfungsfragen)**

# LOOP Projekt Charité – NKLM 2.0



**Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin**  
Version 2.0



medizinischer  
Fakultätentag

**Ansichtsmodus auswählen:**  
Textmodus

VIII.2-02.1: Arzt-Patienten-Beziehung  
Lernziele

Filter ▲▼ Suche ▲▼ i Fokus Optional Phase 1 Phase 2 Phase 1+2

**Downloads**

LZ-Export

**Ihre Rolle(n)**  
Anonyme\*r Nutzer\*in

ZUGANG ZUM BEWERTUNGSTOOL

SUPPORT (VIDEOS, FOLIEN, FAQ)

HOME

I. Einleitung

II. Entwicklungsprozess und Katalogstruktur

III. Theorie und Menschenbild

IV. Absolventenprofil

V. Konsultationsanlässe

VI. Erkrankungen

VII. Übergeordnete und krankheitsbezogene Lernziele

VIII. Übergeordnete Kompetenzen

2021

VIII.1. Medizinisch-wissenschaftliche Fertigkeiten

VIII.2. Ärztliche Gesprächsführung

VIII.2-01. Grundlagen

VIII.2-02: Gesprächsführung

Suchbegriff: geschlecht Suche X

Suche in:  Kompetenzen, Teilkompetenzen, Lernziele  Präzisierungen und zusätzliche Erläuterungen  Querverbindungen  Empfohlene Fächer  Arznei/Erreger  Recht  Detail/P/D

| ID            | Kompetenz/Lernziel                                                                                                                                                                                                                                                             | Sem<br>1-4 | Sem<br>5-6 | Sem<br>7-10 | PJ | Eingrenzung durch Präzisierung und kompetenzbasierte Querverbindungen                                                                                                            | Weitere Eingrenzung durch zusätzliche Erläuterungen                                                                                                                                                                                                                                | Empfohlene Fächer                                                                                                                               |
|---------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|-------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VIII.2-02     | Die Absolventin und der Absolvent gestalten eine vertrauensvolle, stabile Arzt-Patienten-Beziehung und beherrschen eine professionelle und patientenzentrierte Gesprächsführung unter Berücksichtigung der spezifischen Gesprächstypen, Gesprächsphasen und Gesprächsaufgaben. |            |            |             |    |                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |
| VIII.2-02.1   | Sie sind in der Lage, durch ihr kommunikatives Handeln eine positive, tragfähige und vertrauensvolle Arzt-Patienten-Beziehung aufzubauen und zu erhalten. Sie können ...                                                                                                       |            |            |             |    |                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                 |
| VIII.2-02.1.1 | -> Patientinnen und Patienten begrüßen, sich mit Namen und Funktion vorstellen und mit Eröffnungsfragen beginnen, die den Gesprächsraum für Patientinnen und Patienten öffnen.<br><br>Original 1.0: 14C.2.3.1<br><br>Phase:<br>Phase 2                                         | 2          | 3a         | 3b          | 3c | <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahmegespräch auf Station</li> <li>Eintreffen bei einem Notfallpatienten</li> <li>Notaufnahme</li> <li>Prämedikationsvisite</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>übergreifend: Da es sich um ein komplexes Lernziel handelt, das aufeinander aufbauend erreicht werden soll, sind die Kompetenztiefen je nach Trainingslevel gestaffelt (siehe Diskussionsbeiträge zu den einzelnen Zeitpunkten).</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Medizinische Psychologie</li> <li>Allgemeinmedizin</li> <li>Chirurgie</li> <li>Innere Medizin</li> </ul> |

## -> Lernziele

---

# Wie und Was muss gelernt werden?

# Viele Wege...Lehrformate anpassen und innovative testen



**S&G integrierende  
medizinische Ausbildung,  
2016**

eVorlesungen,  
TED Systeme,  
Internet-Videos,  
KIT Training,  
POL Fälle

Anatomieatlas  
interaktiv,  
eBooks  
-> englische Sprache

Evidenzbasiertes Leitlinienwissen (AHA, ESC, AWMF, S3-Leitlinien, Empfehlungen..)

# Lerneinheiten

---

## Lernziele

**Am Ende einer Lerneinheit sollten die Studierenden ...**

- ein grundlegendes Wissen über die geschlechterspezifischen Aspekte zu den häufigsten Erkrankungen der gewählten Disziplin erlangt haben
- die Probleme und Wissenslücken innerhalb der einzelnen Disziplinen erkennen und erste Lösungsansätze finden können -> interprofessionelle Kommunikation
- Modelle zu pathophysiologischen Zusammenhängen hinterfragen und in die Kommunikation mit den Grundlagenwissenschaftler:innen treten,
- Ideen entwickeln können, die helfen die Genderaspekte in den klinischen Alltag zu integrieren -> Nutzung von Kommunikationstool zu einer nachhaltigen Vernetzung

# Determinanten

- Gene

- “Sex”



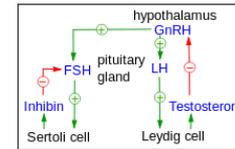
- Epigenetik

- “Sex” und “Gender”



- Sexualhormone

- “Sex”



- Soziokultureller Hintergrund

- “Gender”



- Kommunikation

- “Gender”



# Vier Aspekte von Gender

---

## **Geschlechterrollen**

- Verhaltensnormen Männer / Frauen in der Gesellschaft, Erwartungen

## **Geschlechtsidentität**

- Wie wir uns als weiblich / männlich (oder als drittes Geschlecht) sehen

## **Geschlechterverhältnisse**

- Wie wir mit anderen Menschen interagieren oder von ihnen behandelt werden

## **Institutionelles Geschlecht**

- Reflektiert die Machtverteilung zwischen Männern und Frauen in politischen, pädagogischen und sozialen Institutionen der Gesellschaft. Prägt soziale Normen.

# Was ist Systembiologie?



„Eine Lebenswissenschaft mit Blick auf das Ganze“

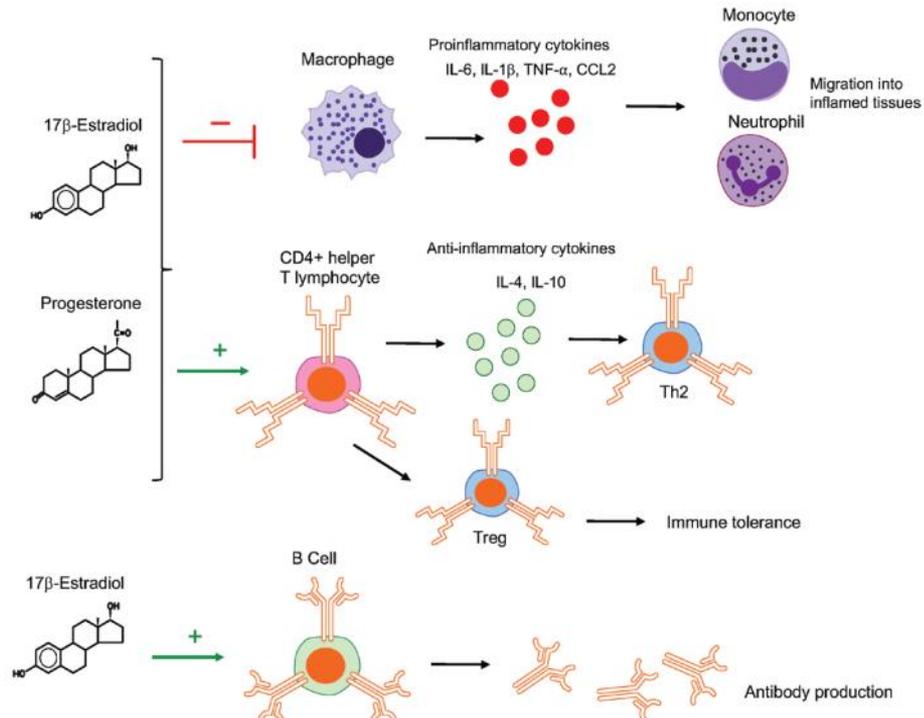
„Zellen wachsen, teilen und spezialisieren sich, sie kommunizieren mit anderen Zellen, reagieren auf Umgebungsreize, altern und sterben. Dabei steht jede einzelne Zelle ständig in Wechselwirkung mit anderen Zellen, der Umwelt oder anderen äußeren Einflüssen, die über das Schicksal dieser Zelle mitentscheiden“

**Zellen haben ein Geschlecht!**

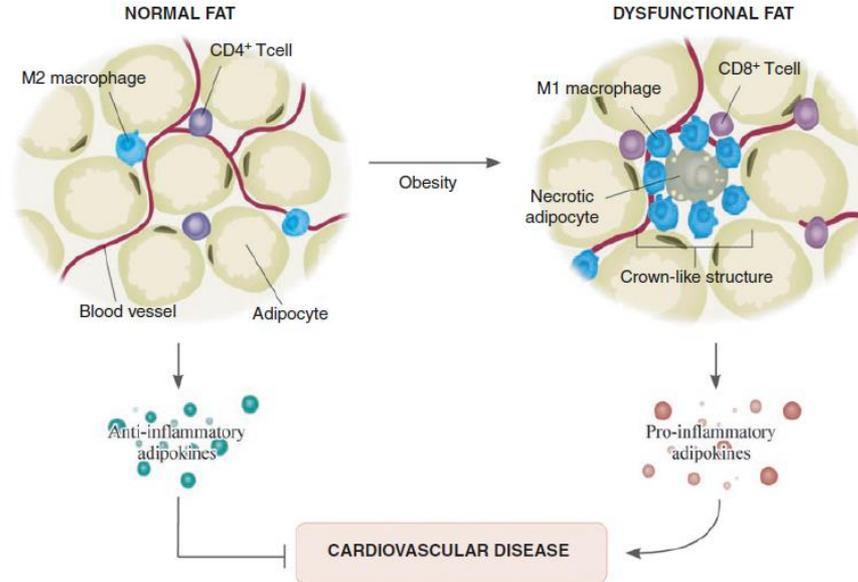
**Geschlechtersensible Medizin beginnt bereits in der Zelle im Embryonalstadium!**

[www.systembiologie.de/lw\\_resource/datapool/\\_items/item\\_186/schulausgabe.pdf](http://www.systembiologie.de/lw_resource/datapool/_items/item_186/schulausgabe.pdf)

# Sexualhormone + Immunsystem

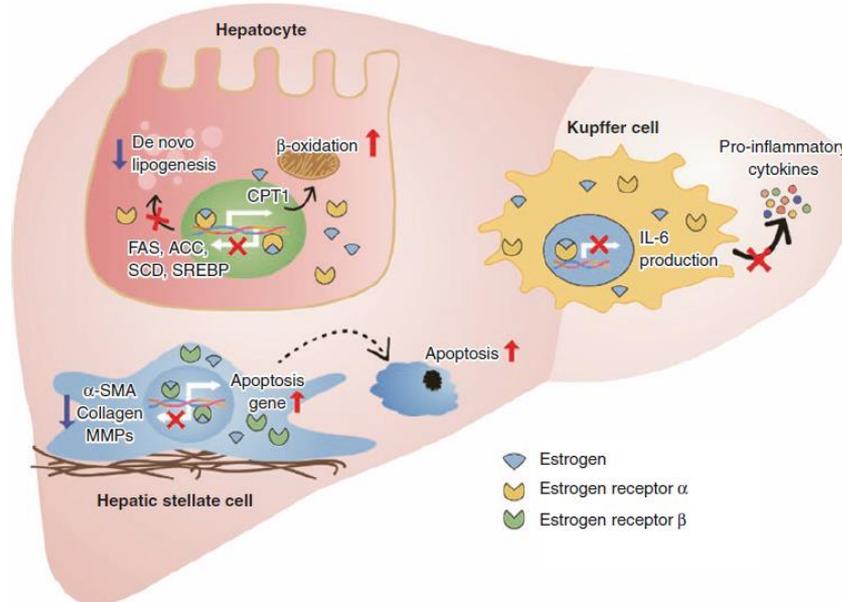


# Sexualhormone + Fettgewebe



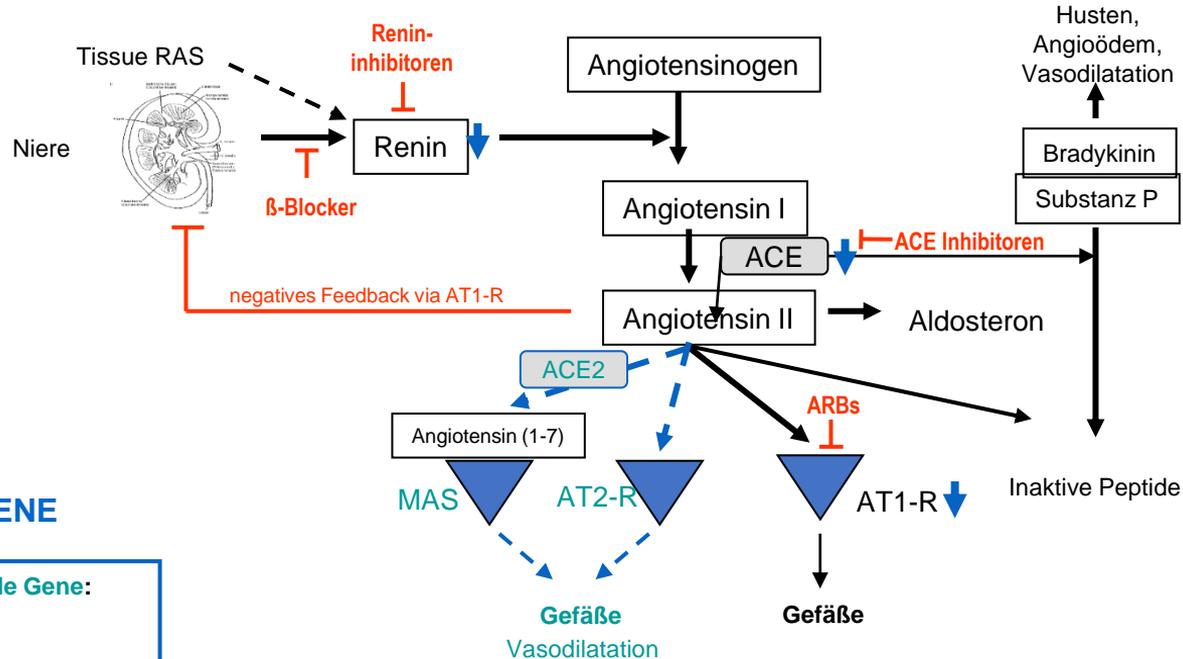
**Fig. 3.4** Role of chronic inflammation in adipose tissue for the development of cardiovascular diseases (adapted from Nakamura et al. [36])

# Sexualhormone + Leberstoffwechsel



**Fig. 13.8** A schematic diagram presenting the protective mechanisms of estrogen in the liver (adapted from Lee et al. [37])

# Sexualhormone + RAAS



## ÖSTROGENE

X-chromosomale Gene:

ACE2  
AT2- R  
→ Geschlechterdimorphismus

# ...und viele Systeme mehr

---

Qui Bono? Wem zum Nutzen?

# Science 9.8.2020

---

GRACE HUCKENS SCIENCE 07.08.2020 09:00 AM

## Covid Kills More Men Than Women. Experts Still Can't Explain Why

A new tracker from Harvard's GenderSci Lab is the first to consolidate sex-separated data from across the US. It may help researchers solve the mystery.

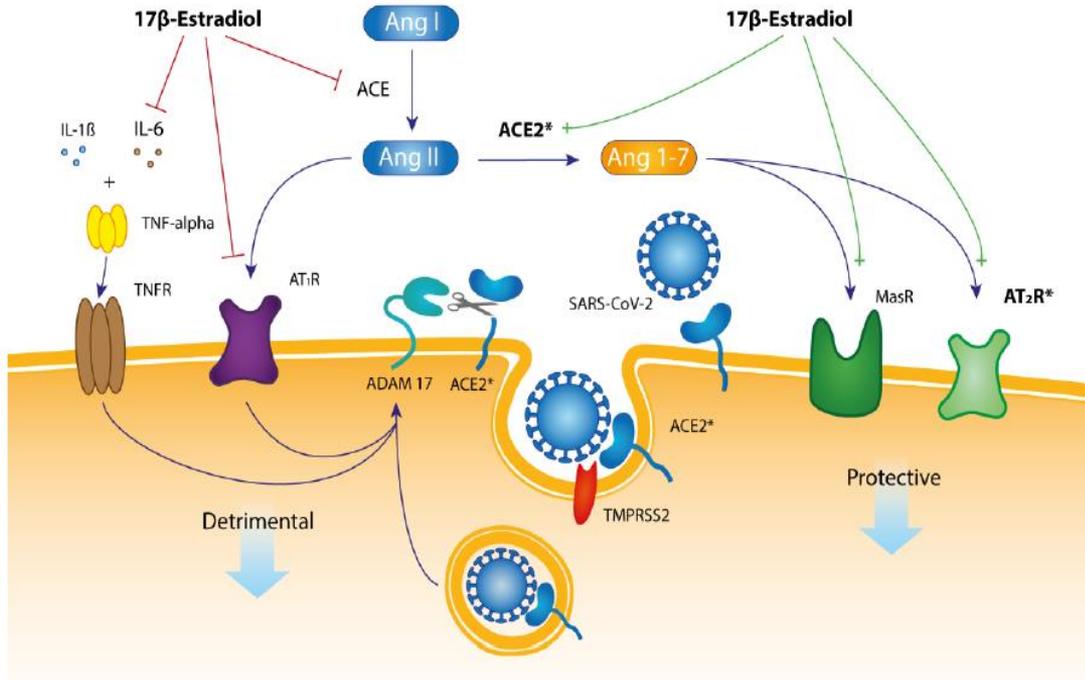


PHOTOGRAPH: MARTIN BERNETTI/GETTY IMAGES

HARVARD'S GENDERSCI LAB is unlike most university laboratories. The group's mandate is to interrogate the scientific study of sex and gender: it brings together historians, anthropologists, social scientists, and philosophers. So when the

# Interaktion SARS-CoV2, RAAS und Immunsystem

## Einfluss von 17 $\beta$ -Estradiol



**Gene für ACE2 und den AT2-Rezeptor liegen auf dem X-Chromosom**

# Herzinsuffizienz - HFpEF

---

## Circulation

### PRIMER

---

## Sex Differences in Cardiovascular Pathophysiology

### Why Women Are Overrepresented in Heart Failure With Preserved Ejection Fraction

**ABSTRACT:** Consistent epidemiological data demonstrate that patients with heart failure with preserved ejection fraction (HFpEF) are more likely to be women than men. Exploring mechanisms behind this sex difference in heart failure epidemiology may enrich the understanding of underlying HFpEF pathophysiology and phenotypes, with the ultimate goal of identifying therapeutic approaches for the broader HFpEF population. In this review we evaluate the influence of sex on the key domains of cardiac structure and function, the systemic and pulmonary circulation, as well as

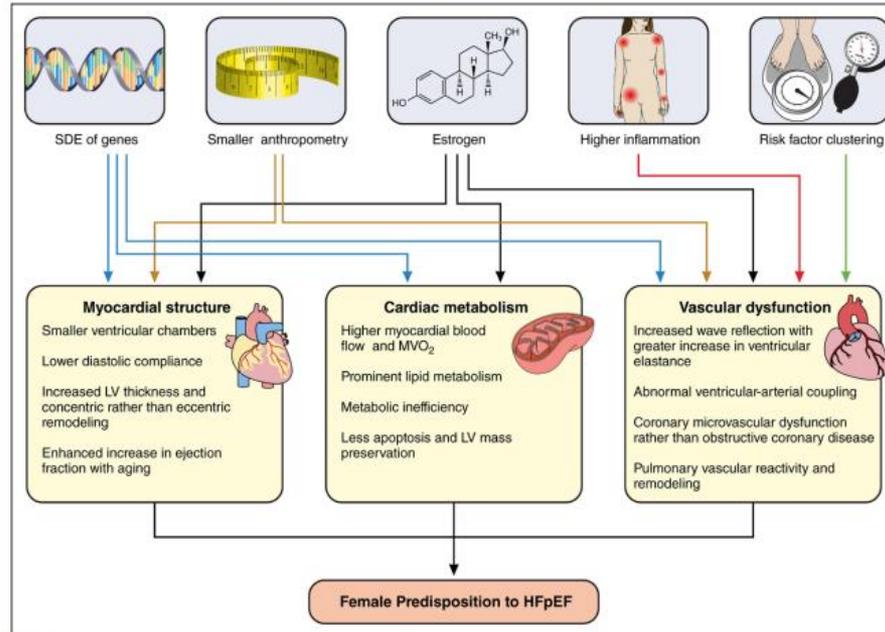
---

Anna L. Beale, MBBS  
Philippe Meyer, MD  
Thomas H. Marwick,  
MBBS, PhD  
Carolyn S.P. Lam, MBBS,  
PhD  
David M. Kaye, MBBS,  
PhD

2023

# Einzigartige Risikofaktoren für Frauen

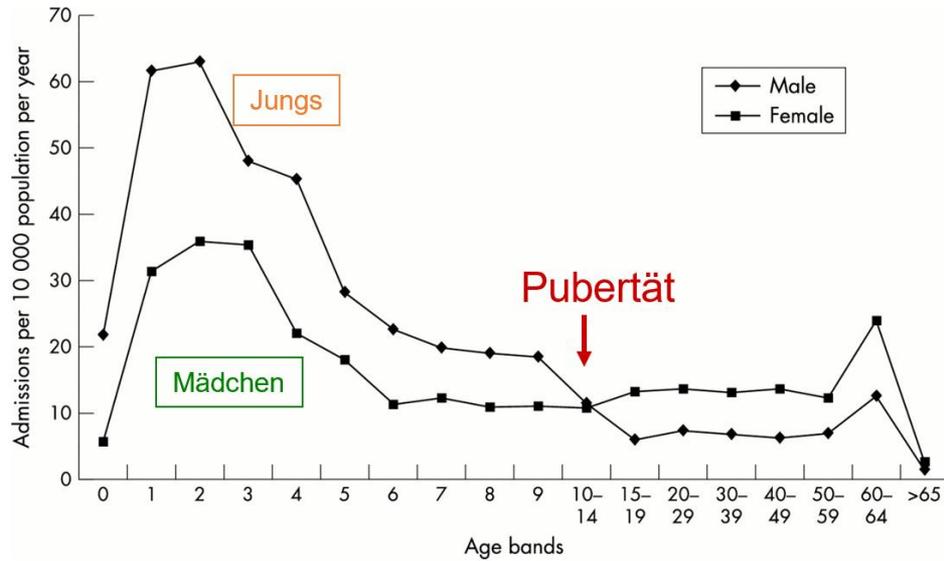
## EXTRACARDIAC DETERMINANTS OF MYOCARDIAL FUNCTION The Immune System and Inflammation



**Figure 1. Fundamental sex differences that predispose women to the development of HFpEF.**

Interactions between estrogen, gene expression, inflammation, anthropometry, and comorbidities drive the higher relative prevalence of HFpEF in women. HFpEF indicates heart failure with preserved ejection fraction; LV, left ventricle; MVO<sub>2</sub>, myocardial oxygen consumption; and SDE, sex differential expression.

# Asthma bronchiale



Krankenhauseinweisungen wg. Asthma in Scotland von April 2000-2001

# DGesGM und FOMF



Kontakt Datenschutz Impressum

Deutsche Gesellschaft für Geschlechtsspezifische Medizin e.V.

**WILLKOMMEN**

ÜBER UNS >

AKTUELLES >

GENCAD >

GESCHLECHTERSENSIBLE LEHRE

AUSSCHREIBUNGEN FÜR STELLENANGEBOTE

JUNGES FORUM DGEsGM

MITGLIEDER >

NEWSLETTER

SPENDEN >

KONTAKT >

Veranstaltungen 2023 / 2022 Aus- & Weiterbildungen Flyer der DGesGM Newslett

**DGesGM e.V.**  
Geschlechtsspezifische Medizin  
Ein Qualitätsmerkmal

**Willkommen bei der DGesGM!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Freundinnen und Freunde der Gendermedizin!

Nicht nur beim Herzinfarkt, sondern auch bei zahlreichen anderen Erkrankungen zeigen Frauen und Männer unterschiedliche Symptome und reagieren anders auf pharmakologische und invasive Therapien.

Allgemeinmedizin  
Refreshers



NEU Modul: Geschlechtersensible  
Medizin

[www.dgesgm.de](http://www.dgesgm.de)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Zeitenwende -**  
Geschlechtergerechtigkeit bedeutet  
Vielfältigkeit berücksichtigen

[#BreakTheBias.](#)



ute.seeland@charite.de

XX

---